

12.09.2012

DG-Verkehrssicherheitskampagne 2012 vorgestellt

»Früher da, kein Trara!«



Was zieh' ich an, damit man mich auch gut sehen kann? Minister Oliver Paasch (r.) und die beiden Polizeizonenchefs Daniel Keutgen (ganz links) und Harald Schlechter posierten als Dressmen mit fluoreszierenden iDötzchen-Kappen, auch wenn die nicht ganz auf die Köpfe passen wollten...

Von Julie Hardt

Kinder im Verkehr - da ist angepasstes Fahrverhalten unerlässlich. Am Montag stellte die DG-Regierung in Zusammenarbeit mit den Polizeizonen Weser-Göhl und Eifel die Verkehrssicherheitskampagne 2012 vor.

Wie jedes Jahr steht ein aktueller Sicherheitsaspekt im Mittelpunkt. Das diesjährige Motto »Früher da, kein Trara« lenkt den Blick auf den allmorgendlichen Stress, der vor den Schulen herrscht, verursacht durch wildes Halten und Parken auf Zebrastreifen, Bürgersteigen oder in zweiter Reihe. Nicht nur der Fahrer ist dem Stress ausgesetzt - er überträgt sich auch auf die Kinder. Kein guter Start in den Schultag, wo Konzentration und Leistung gefordert sind. Die zahlreichen Baustellen erfordern zudem ein Umdenken bei den Fahrgewohnheiten: früher losfahren!

Dies sollte bei dem Verkehrsaufkommen heutzutage in der Verkehrserziehung einbezogen werden. DG-Regierung und Polizei arbeiten eng zusammen, um große und kleine Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren. Und das nicht nur einmal im Jahr. Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG) freute sich, dass die Polizei während des gesamten Jahres über die Sicherheit an Schulen wacht, beispielsweise mit der Ausbildung von Schülerlotsen, dem Fahrradsicherheitstraining oder der Schulwegsicherung. Er stellte aber auch fest: »Es wurde beobachtet, dass es morgens immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen kommt, nicht zuletzt, weil alle gleichzeitig eintreffen. Die dadurch entstehende Hektik ist mit Gefahren verbunden. Ein frühes Abfahren kann den Zeitdruck vor, aber auch in der Schule vermindern. Wir bitten auch um Rücksichtnahme auf die Aufseher vor den Schulen - hier wurden zunehmend Konflikte beobachtet. Frechheiten gegenüber Aufsehern sollten die Eltern in ihrer Vorbildfunktion vermeiden.«

Zeitmanagement

Harald Schlenter, Chef der Polizeizone Weser-Göhl, berichtete über die Vorteile eines straffen Zeitmanagements: »Ein guter Schulstart beginnt mit Pünktlichkeit. So kann Chaos, also 'Trara', vermieden werden. Wenn wir ehrlich sind, beginnt der Schultag bereits am Vorabend. Bei Jüngeren haben die Eltern dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind zeitig schlafen geht, seine Schultasche gepackt hat und alles vorbereitet ist. Morgendliches hektisches Suchen nach diversen Utensilien ist nervenaufreibend. Eine sorgfältige Planung des (Schul-)Alltags ist für Kinder und Eltern sehr wichtig. Man könnte den Wecker gegebenenfalls 15 bis 20 Minuten früher stellen. Mit frühem Abfahren verhindert man überhöhte Geschwindigkeit und umgeht die Gefahrenhotspots, d.h. die Suche nach einem freien Parkplatz in unmittelbarer Schulinähe.« Die Zahl der Unfälle mit Kindern während der Schulzeit und in Schulinähe ist in der DG generell rückläufig. Eine deutliche Verbesserung im Fahrverhalten wurde während der Kontrollen festgestellt.

»Bis in Schule hinein«

Im Norden der DG wurde nur ein Unfall verbucht - im Gegensatz zu zwei im Jahr davor -, allerdings handelte es sich dabei um einen schweren Zwischenfall. Paasch versicherte allerdings, dass er das angefahrene Mädchen besucht habe, es ihm nun wieder gut gehe und es das Schuljahr trotz des Unfalls bestanden habe. In der Eifel gab es im letzten Schuljahr keinen Unfall, wie der Eifeler Polizeizonenchef Daniel Keutgen erläuterte: »Wir hatten seit Jahren keinen Verletzten mehr in Verbindung mit Schulkindern. Meist sind es Einzelfahrer, die viel zu schnell unterwegs sind. Allerdings werden auch wir regelmäßig Zeugen von gefährlichen Verhaltensweisen wegen Zeitmangels an Schulen. Mir gefällt gut, dass man auf dem aktuellen Plakat erkennen kann, dass die Eltern ihre Kinder am liebsten 'bis in die Schule hinein' fahren möchten. Jeder Meter zu Fuß ist zu viel, obwohl ausreichend Plätze vorhanden sind.«

In den Schulen stehen wie jedes Jahr Sticker und Plakate der aktuellen Kampagne zur Verfügung, und die Erstklässler erhalten eine fluoreszierende Kappe. Außerdem fand am Montag zum dritten Mal der Verkehrssicherheitstag in der Euregio statt.